

**PSYCHOANALYTISCHES INSTITUT
HEIDELBERG
der DPV / IPV e.V.**

**VERANSTALTUNGS-
UND VORLESUNGSVERZEICHNIS**

**Wintersemester 2025 / 2026
01.10.2025 -28.02.2026**

**Ringstraße 19A, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 / 180198, Fax: 06221 / 180197
Ambulanz-Telefon: 06221 / 167723
sekretariat@psychoanalytisches-institut-heidelberg.de
www.psychoanalytisches-institut-heidelberg.de**



**PSYCHOANALYTISCHES INSTITUT
HEIDELBERG der DPV / IPV e.V.**

**Ringstraße 19A, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 / 180198, Fax: 06221 / 180197
Ambulanz-Telefon: 06221 / 167723**

**sekretariat@psychoanalytisches-institut-heidelberg.de
www.psychoanalytisches-institut-heidelberg.de**

**Bankverbindung: Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE 11 6725 0020 0000 0274 56
BIC: SOLADES1HDB**

Vorstand des Institutes

Vorsitzende
Stellvertretende Vorsitzende

Schatzmeister
Leiterin örtlicher Ausbildungsausschuss
Weiteres Vorstandsmitglied

Dr. phil. Ceren Doğan, Dipl.-Psych.
Dr. hum. biol. Jakob Müller, Dipl.-Psych.
Dipl.-Psych. Patricia Finke-Lange
(kom.) der Vorstand des Instituts
Dipl.-Psych. Ute Michel-Keller
Dr. hum. biol. Cécile Loetz, Dipl.-Psych.

Weitere Funktionsträger

Mitglieder im zAA der DPV

Mitglieder des GV der DPV
Ärztliche Weiterbildungsleiter
Psycholog. Weiterbildungsleiter/in
Dozentenvertreterin
Vertreterin der Supervisoren
Stellvertretende Supervisorenvertreterin
Vorlesungsverzeichnis
Fortbildungsplanung

Ambulanzleitung

DGPT-Delegierter
Kontakte zu Universität und Hochschule
Weiterbildung psychoanalytische
Sozial- u. Kulturtheorie (SuK)
Beisitzende im Ermittlungsausschuss
der DPV
Archivbeauftragter
KandidatenvertreterInnen

Webmaster

Bibliothek
Kassenprüfung

“Die Dienstag-Abend-Reihe”,
öffentliche Fortbildungsveranstaltung,
Organisation:

Dipl.-Psych. Ute Michel-Keller
Dr. phil. Stefanie Wilke, Dipl.-Psych.
Vorsitzende des Instituts u. öAA-Leiterin
(kom.) öAA-Leitung
(kom.) öAA-Leitung
Dr. hum. biol. Cécile Loetz, Dipl.-Psych.
Dipl.-Psych. Suse Köbner-Jäger
Susanne Wichmann, Ärztin
Susanne Stümer, Ärztin
Dipl.-Psych. Lisa Hassert
Dr. med. Martin Busse
Michael Gengelmaier, Arzt
Dipl.-Psych. Thomas Fröhlich
Dipl.-Psych. Thomas Fröhlich
Prof. Dr. Timo Storck
Dipl.-Psych. Christian Bischoff

Dipl.-Psych. Gudrun Hess

Michael Gengelmaier, Arzt
M. Sc. Psych. Marcel Joos
M. Sc. Psych. Sabrina Finke
M. Sc. Psych. Tamara Reimund
M. Sc. Psych. Daniel Schmalhofer
M. Sc. Psych. Sabrina Finke
Dipl.-Psych. Viola Breger
Dipl.-Psych. Gudrun Hess
Dr. med. Hanno Heymanns
Dr. phil. Christine Köhler, Dipl.-Psych.
Dr. phil. Ceren Doğan, Dipl.-Psych.

Sekretariat

Carolin Ott
Ringstraße 19A
69115 Heidelberg

Mail: sekretariat@psychoanalytisches-institut-heidelberg.de

Tel.: 06221 / 18 01 98
Mittwoch 11.00 - 14.00 Uhr
Donnerstag 15.00 - 19.00 Uhr
Fax: 06221 / 18 01 97

Ambulanz

Gabriele Mayer-Krejci
Ringstraße 19 A, 69115 Heidelberg

Mail: ambulanz@psychoanalytisches-institut-heidelberg.de

Tel.: 06221 / 16 77 23
Montag 09.00 – 12.30 Uhr
Dienstag 09.00 – 12.00 Uhr

Das Psychoanalytische Institut **Heidelberg** ist ein Institut der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV), welche Mitglied der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPV) ist.

Seine **Aufgaben** sind die Pflege, Weiterentwicklung und Vermittlung der von Sigmund Freud begründeten Wissenschaft der Psychoanalyse und ihrer Anwendung.

Das Psychoanalytische Institut Heidelberg ist außerdem ein Institut in der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT), dem Dachverband für alle Psychoanalytiker verschiedener Richtungen. Es ist von der Ärztekammer und der Kassenärztlichen Vereinigung (KV/KBV) als Weiterbildungsinstitut für tiefenpsychologisch fundierte und analytische Psychotherapie anerkannt. Die Anerkennung als Ausbildungsinstitut nach dem Psychotherapeutengesetz (PsychThG) ist zum 01.10.2000 erfolgt.

Die **Aus- und Weiterbildung** am Psychoanalytischen Institut Heidelberg entspricht

- den Ausbildungsrichtlinien der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV), Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung,
- den Ausbildungsrichtlinien der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT),
- der Weiterbildungsordnung der Landesärztekammer Baden-Württemberg und den Psychotherapie-Vereinbarungen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung,
- der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung nach § 8 des Psychotherapeutengesetzes mit vertiefter Ausbildung in psychoanalytisch begründeten Verfahren (tiefenpsychologisch fundierte und analytische Psychotherapie).

Weitere Informationen über die Weiterbildungsrichtlinien, die Veranstaltungen für Gasthörer und die Ambulanz finden sich auf der Homepage des Instituts und können im Sekretariat des Institutes angefordert werden. Bewerbungsanfragen für die Ausbildung können an den Leiter des örtlichen Ausbildungsausschusses unter der Adresse des Institutes oder per E-Mail gerichtet werden.

Die DPV bietet eine „**Weiterbildung Psychoanalytische Sozial- und Kulturtheorie**“ an. Sie richtet sich an Akademiker solcher Berufsgruppen, die die psychoanalytische Methode in ihrem Arbeitsfeld anwenden können, z.B. an Philosophen, Pädagogen, Lehrer, Juristen, aber auch an Ärzte, Psychologen und andere Teilnehmer der Weiterbildung. In Absprache mit den Dozenten ist mit Ausnahme der kasuistischen Seminare die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Institutes möglich. Weitere Informationen hierzu auf der Homepage der DPV

Darüber hinaus bietet das Psychoanalytische Institut Heidelberg **Fortbildungsveranstaltungen** an:

Die **Dienstag-Abend-Reihe** für Ärzte verschiedener Fachrichtungen, Diplompsychologen und andere, an der Psychoanalyse Interessierte (findet im WS statt)

Diese Veranstaltung ist bei der Landesärztekammer bzw. Psychotherapeutenkammer BW zur Zertifizierung angemeldet.

Das Institut betreibt eine **Psychoanalytisch-Psychotherapeutische Ausbildungsambulanz**. Fortgeschrittene Ausbildungskandidat*Innen bieten unter regelmäßiger Supervision diagnostische Gespräche, Kriseninterventionen, Beratungsgespräche, Kurz- und Langzeittherapien an oder unterstützen bei der Findung eines geeigneten Therapieplatzes.

Ambulanz

Gabriele Mayer-Krejci

Ringstraße 19 A, 69115 Heidelberg

Mail: ambulanz@psychoanalytisches-institut-heidelberg.de

Tel.: 06221 / 16 77 23

Montag 09.00 – 12.30 Uhr

Dienstag 09.00 – 12.00 Uhr

Außerdem stehen Mitglieder unseres Institutes im Rahmen der **Psychoanalytisch-Psychotherapeutischen Institutsambulanzen (PsIA)** im Verbund mit anderen psychoanalytischen Instituten in Heidelberg für Diagnostik, Krisenintervention, Kurzzeittherapie, Beratungsgespräche und Langzeittherapie bzw. für die Vermittlung von Therapieplätzen zur Verfügung.

Sekretariat (PsIA): Tel.: 06221 / 72 57 185

Di 16:30–19:30 und Do 9:30–11:30 Uhr

Homepage: <http://www.psia-heidelberg.de>

KOOPERATION MIT DEM IPP und dem IPHD

In Kooperation mit dem IPP und dem IPHD wird den Kandidaten und Mitgliedern unseres Instituts die unentgeltliche Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen des IPP bzw. IPHD angeboten. Das vollständige Semesterprogramm für das Wintersemester 2022/23 ist der Homepage des IPP (www.ipp-heidelberg.de) und des IPHD (www.iphd.de) zu entnehmen. Die Anerkennung der Seminare ist jeweils beim Ausbildungsleiter des Instituts zu erfragen. Eine Anmeldung (beim Seminarleiter) ist unbedingt erforderlich.

Alle Veranstaltungen finden, soweit nicht anders angegeben, in den Institutsräumen jeweils um 20:30 Uhr statt.

1. LEHRVERANSTALTUNGEN

Es ist unbedingt eine persönliche **Anmeldung** bis **01.10.2025** bei der jeweiligen Seminarleitung erforderlich.

Zusätzlich ist eine Anmeldung im Sekretariat bis **01.10.2025** unbedingt erforderlich, um eine Teilnehmerübersicht für die jeweiligen Seminare erstellen und dadurch kurzfristige Mitteilungen kommunizieren zu können. (Manche Seminare haben eigene Anmeldefristen, siehe dort)

Es besteht die Möglichkeit, die Durchführungsmodalitäten der Seminare in Absprache der jeweiligen Seminarleitung mit den TeilnehmerInnen zu verändern. Eine Rückmeldung ins Sekretariat wäre dann allerdings für Nachfragen hilfreich.

Montag

Psychoanalytisches Fallseminar

(PTG A2, A2.1, A5, B1, B2, B3, B5, B6) (14 Doppelstunden = 28 Unterrichtseinheiten/UE)

Beginn: 13.10.2025

Teilnahme: **alle AusbildungskandidatInnen, bei *Verhinderung* ist eine *Absage* beim jeweiligen Dozenten erforderlich.**

Es wäre sehr hilfreich, wenn die Gruppe eine **Teilnehmerliste mit den im Verlauf des Semesters "Vorstellenden"** für jeden Seminarleiter bereitstellen könnte. Darüberhinaus ist keine Einzelanmeldung für das analyt. Fallseminar erforderlich.

B. Pahlke / Ch. Bischoff

13.10. und 20.10.2025

M. Gengelmaier

27.10., 10.11. und 24.11.2025

N. Matejek

03.11., 17.11. und 01.12.2025

G. Schneider

08.12. und 15.12.2025

St. Wilke

12.01. und 19.01.2026

G. Kortendieck-Voll / J. Almagro / M. Busse

02.02. und 09.02.2026

Erstinterviewseminar

(PTG A2, A2.1, A4, A9, B1, B3) (14 Doppelstunden = 28 UE)

Beginn: 13.10.2024

Teilnahme: **alle AusbildungsteilnehmerInnen, bei *Verhinderung* ist eine *Absage* beim jeweiligen Dozenten erforderlich.**

Es wäre sehr hilfreich, wenn die Gruppe eine **Teilnehmerliste mit den im Verlauf des Semesters "Vorstellenden"** für die Seminarleiter bereitstellen könnte. Darüberhinaus ist keine Einzelanmeldung für das Erstinterviewseminar erforderlich.

Ch Ziegler

13.10.2025 und 26.01.2026

Ch. Detig-Kohler

20.10. und 27.10.2025

U. Michel-Keller

10.11. und 17.11.2025

P. Finke-Lange

24.11.2025 und 19.01.2026

Ch. Bischoff

01.12. und 08.12.2025

N. Matejek

15.12. und 22.12.2025

H. Heymanns

02.02. und 09.02.2026

M. Ginkelmaier

Fallbezogene Ambulanzkonferenz

(PTG A2, A2.1, A2.3, A4, A7, A9, B1, B3, B4, B6)

(14 Doppelstunden = 28 UE)

01.09., 15.09., 29.09., 13.10., 27.10., 10.11., 24.11., 08.12.2025

12.01., 26.01., 09.02., 23.02., 09.03., 23.03.2026

Zeit: 18:30 bis 20:00 Uhr

Teilnahme: regelmäßige Teilnahme aller in der Ambulanz Tätigen (Ausbildungsteilnehmer, Ausbildungskandidaten, Zweitsichter, Supervisoren) ist erwünscht.

Dienstag

Hanno Heymanns

Psychotherapeutisches Fallseminar

(PTG A4, A7, A9, B1, B2, B3, B4, B5, B6, B8) (4 Doppelstunden = 8 UE)

!!!! Mittwoch, 22.10.2025 !!!!!

25.11.2025, 13.01. und 27.01.2026

Nur mit vorheriger Anmeldung beim Dozenten und im Sekretariat bis 01.10.2025

M. Gingelmaier

Einführung in die Medizinethik

(PTG A 11) (1Doppelstunden = 2 UE)

21.10.2025

Literatur:

-G. Allert: Gefährdete Begegnungen -von der Arbeit an Grenzen. Brüche und Brücken im wechsellvollen Verhältnis zwischen Psychoanalyse und Ethik. Kongressband der DPV Frühjahr 2017.

-Landesbildungsserver Baden-Württemberg: Vier medizinethische Prinzipien-Karteikarte <https://www.schule-bw.de> › ethik › medizinethik

-Was ist eigentlich prinzipienorientierte Medizinethik? Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin

<https://www.egt.med.uni-muenchen.de> › materialien PDF

Nur mit vorheriger Anmeldung beim Dozenten und im Sekretariat bis 01.10.2025.

S. Köbner-Jäger

Überblick und Einführung zu Grundbegriffen der Ethik in der Psychoanalyse (Psychoanalytische Haltung, Abstinenz, Rahmen).

(PTG A 11) (1Doppelstunden = 2 UE)

02.12.2025

Basisliteratur:

1. zur PSA-Haltung: Zwiebel, R. (2007): Von der Angst Psychoanalytiker zu sein (S. 46-65) sowie Löchel, E. (2013): Ringen um psa Haltung, in: Psyche 12/2013, S. 1167-1190;

2. Abstinenz: Krejci, E. (2012): Abstinenz, in: ZPTP (die blaue) 3/4 von 2012, S. 405-424;

3. zum PSA-Rahmen: Krejci, E. (2009): Die Funktion des Rahmens in der psa Situation, in: ZPTP 4/2009, S. 339-415 sowie Pflichthofer, D. (2011): Der Rahmen: zwischen Gesetz und Freiheit, in: Psyche 1/2011, S. 30-62

(Literatur kann nach Anmeldung zugesandt werden)

Nur mit vorheriger Anmeldung bei der Dozentin und im Sekretariat bis 15.10.2025, bis 16 Teilnehmende.

S. Köbner-Jäger / M. Ginkelmaier

Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre III

Metapsychologie und Fallbeispiele

(6 Doppelstunden = 12 UE) (PTG A1, A2, A2.1., A4)

28.10., 11.11., 16.12.2025, 20.01., 03.02. und 17.02.2026

Literatur: Wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.

Nur mit vorheriger Anmeldung bei den Dozent*Innen und im Sekretariat bis 01.10.2025, bis 16 Teilnehmer*Innen.

St. Hinz

Sexualität(en) (Spezielle Psychoanalytische Krankheitslehre)

(3 Doppelstunden = 6 UE) (PTG A1, A2, A2.1, A4)

09.12.25 und 10.02.2026

Außerdem: !!Mittwoch!!, 17.12.25

Literatur: Wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.

Nur mit vorheriger Anmeldung beim Dozenten und im Sekretariat bis 01.11.2025

Mittwoch

Th. Reitter / C. Doğan

Über Passivität

(4 Doppelstunden = 8 UE) (PTG A1, A2, A2.1., A4)

12.11., 10.12.25, 14.01. und 25.02.2026 !!!!! Uhrzeit: 20:15 Uhr !!!!!!!

(abwechselnd im IPHD und PIH, beginnend mit IPHD).

Passivität kann aus sehr verschiedenen Blickwinkeln betrachtet werden. In der **psychoanalytischen Literatur** wird sie üblicherweise mit weiblicher Rezeptivität, Masochismus, passiver Lust, aber auch mit der Fähigkeit, eine Beziehung einzugehen, in Verbindung gebracht. Neuere Ansätze lösen das Konzept der Passivität von einem binären Genderdiskurs und sehen in ihr eher eine seelische Aktivität (Passivität als Aktivität), die - unabhängig vom Geschlecht - der menschlichen Psyche eignet und das Sammeln und Einordnen der sensorischen Eindrücke ermöglicht, um zu einem realitätsgerechten Handeln (in der Psychoanalyse: zum Deuten) zu kommen.

Im Seminar sollen einige neuere Arbeiten zu diesem aktuellen Thema vorgestellt und diskutiert werden, die in der *Education Section* im International Journal Heft 5, 2023 erschienen sind und zum Teil auch auf Deutsch vorliegen.

Es werden keine Referate erwartet, aber die Bereitschaft, sich mit den Texten, die gelesen sein sollten, auseinanderzusetzen und eigene Gedanken und Erfahrungen, die diese Thematik betreffen, einzubringen.

Literatur:

Humble, C. (2023): On Passivity. IJP 104 (5), 874-885

(Einführung der Leiterin der Education Section des IJP in das Thema).

Weiß, H. (2023): Receptivity is not passivity: A comparison between psychoanalysis and phenomenology concerning experience, judgement and analytic attitude.

A.a.O., 886-897. (dt. Fassung ist angefragt)

Ostendorf, U. (2023): Passivity as a defence and disguised destructiveness. A.a.O., 898-911.

Dt.: Passivität als Abwehr und maskierte Destruktivität. Freuds Sichtweise auf Aktivität und Passivität (unveröff. Vortragsmanuskript).

Baraitser, L. (2023): Passivity and gender: Psychic inertia and maternal stillness.

A.a.O., 912-926. Dt.: Passivität und Gender. Psychische Trägheit und mütterliches Innehalten. In: Böhme, I. & Rink, R. (Hg.): Leibliches Sein. Internationale Psychoanalyse, Bd. 19, S. 47-69. Gießen: Psychosozial, 2024.

Weiterführende Literatur:

Bergstein, A. (2024): Zur Unerkennbarkeit der letzten Realität der Stunde. Jahrbuch d. Psychoanalyse 88, S. 37-66.

Bion, W.R. (1970): Sinnliche und psychische Realität. In: ders.: Aufmerksamkeit und Deutung. Frankfurt a.M.: Brandes & Apsel, 2019, S. 35-51.

Birksted Breen, D. (2012): Sich Zeit nehmen. Das Tempo der Psychoanalyse. In: Mauss-Hanke, A. (Hg.): Weiblichkeit und Schöpferisches. Internationale Psychoanalyse, Bd. 8.

Gießen: Psychosozial, 2013, S. 25-48.

Stork, T. (2024): Die Psychodynamik des Wartens. Eine metapsychologische Untersuchung. Psyche 78 (12), 1089-1120.

Nur mit vorheriger Anmeldung bei den Dozent*Innen und im Sekretariat bis 31.10.25 (dr.thomasreitter@online.de)

N. Matejek

Deutungs-Optionen.

Psychoanalytisches Arbeiten nach der Loch/Jappe-Methode

Psychoanalytische Behandlungstechnik

(8 Doppelstunden = 16 UE) (PTG A5, A6, A9, B1, B2, B3, B6)

29.10., 05.11., 26.11., 03.12.2025, 07.01., 21.01., 04.02. und 18.02.2026

Literatur:

Hinz, H. (2009) Optionale Deutung - Aktuelle Deutung: Bemerkungen zum ungeschriebenen Konzept der Deutungsoptionen von Wolfgang Loch. Jahrbuch der Psychoanalyse 59:69-93

Blüml, V. (2025) Wie wirkt Psychoanalyse?: Überlegungen zur Rolle von Omnipotenz und Einsicht im Anschluss an James Strachey. Psyche - Zeitschrift für Psychoanalyse 79:187-214

Weiterführend:

Argelander, H. (1981). Was ist eine Deutung? Psyche – Zeitschrift für Psychoanalyse, 35 (11) 999-1005.

De Baranger, M. (1993). Die geistige Arbeit des Psychoanalytikers: Vom Zuhören zur Deutung. Jahrbuch der Psychoanalyse, 30: 26-45.

Körner, J. (2015). Deutung in der Psychoanalyse. Stuttgart: Kohlhammer.

Mertens, W. (2015). Psychoanalytische Behandlungstechnik: Konzepte und Themen psychoanalytisch begründeter Behandlungsverfahren. Stuttgart: Kohlhammer.

Nissen, B. & Zeitzschel, U. (Hg. 2020) Deutungen. Jahrbuch der Psychoanalyse, Bd. 80 Stuttgart: frommann-holzboog.

(Die Teilnehmer sollten Erfahrungen in psychoanalytischen Psychotherapien mitbringen und sich mit eigenen klinischen Beiträgen beteiligen.)

Nur mit vorheriger Anmeldung beim Dozenten und im Sekretariat bis 01.10.2025, bis 12 Teilnehmer*Innen.

Freitag

DGPT Kontakt: Th. Fröhlich

TFP-Theorie-Seminar online-Veranstaltung der DGPT

„5. Tag der TFP“ der DGPT,

Thema „Fokusbildung und spezielle Behandlungstechniken“

07.11.2025, Uhrzeit: 16:00 – 21:15 Uhr

(3 Doppelstunden = 6 UE) (PTG A4, A7, A9, B1, B2, B3, B4, B5, B6, B8)

Vorträge zur tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie, zu ihren Anwendungsfeldern und Indikationsstellungen.

Information, Anmeldung und Teilnahmebestätigung: Th. Fröhlich

Anmeldungslink für die Online-Veranstaltung:

<https://veranstaltungen.dgpt.de/5tagdertp>

Diese Veranstaltung ist nicht ausschließlich für DGPT-Mitglieder, sondern für alle an der Tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie Interessierten

Freitag / Samstag

Anne Marie Salm, Brighton (England)

Großgruppensupervision

(2 Doppelstunden = 4 UE) (PTG A6, B8)

Freitag, 26.09.2025 Uhrzeit: 18.00 – 19.30 Uhr (für K. & T.)

(20.30 – 22.00 Uhr für Mitglieder)

Samstag, 27.09.2025 Uhrzeit: 10.30 – 12.00 Uhr (für Alle)

Teilnahme aller Ausbildungsteilnehmer*Innen und -kandidat*Innen ist ausdrücklich erwünscht.

Prof. Ewa Kobylinska-Dehe

"Nur das Fremde kann uns retten. Freud und das Unheimliche"

Moderation: Patricia Finke-Lange

14.11.2025, Uhrzeit: 20:30-22:00

(2 Doppelstunden = 4 UE) (PTG A1, A2, A2.1., A4)

Alle Ausbildungsteilnehmer*Innen, -kandidat*Innen und Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Prof. Ewa Kobylinska-Dehe

Workshop zum „poetischen Sprechen in psychoanalytischen Behandlungen“

15.11.2025, Zeit:10:00 bis 13:00Uhr

(2 Doppelstunden = 4 UE) (PTG A2, B2, B3, B5, B6)

Moderation: P. Finke-Lange

Alle Ausbildungsteilnehmer*Innen, -kandidat*Innen und Mitglieder sind sehr herzlich eingeladen.

Um verbindliche Anmeldung bei P. Finke-Lange (patricia.finke@dpv-mail.de) bis 01.10.2025 wird gebeten.

Samstag

B. Pahlke / Hanno Heymanns

Autistische Phänomene – autistisch-berührende Position

(2 Doppelstunden = 4 UE) (PTG A1, A2, A2.1, A4, A5)

13.09.2025 Zeit: 9:30 – 13:00 Uhr

Es geht um frühe Schichten des Erlebens, die als autistische und autistoide Phänomene, aber auch als autistisch-berührender Modus konzeptualisiert wurden. So wie seit den Erstbeschreibungen von Kanner und Asperger die Entität Autismus zur Autismus-Spektrum-Störung aufgefächert wurde, so haben psychoanalytische Erfahrungen ergeben, dass autistische Phänomene bis in reifer strukturierte Teile der Persönlichkeit hineinreichen können.

Nach einem einführenden Überblick werden ausgewählte Texte vertiefend diskutiert.

Literatur:

Tustin, F. (1993): Anmerkungen zum psychogenen Autismus. *Psyche*, 47, 1172-1181.

Cassese, S. (2005): Einführung in das Werk von Donald Meltzer. edition diskord, Tübingen, 65-76 (Untersuchungen zum Autismus).

Ogden, T. (2006): Die autistisch-berührende Position. In: Nissen, B. (Hg.): *Autistische Phänomene in psychoanalytischen Behandlungen*. Psychosozialverlag, Gießen, 137-167.

Klüwer, R. (1997): Einblicke in die Welt des Autismus. *Zeitschrift für psychoanalytische Theorie und Praxis*, XII, 151-165.

Weitere Literaturempfehlungen werden ausgelegt.

Nur mit vorheriger Anmeldung bei den Dozent*Innern und im Sekretariat bis 01.09.2025, bis 10 Teilnehmer*Innen.

Dr. phil. Sabrina Berens

Psychodynamik des Verschwörungsglaubens

Moderation: C. Doğan

(2 Doppelstunden = 4 UE) (PTG A1, A2, A2.1, A4, A11)

18.10.2025 Uhrzeit: 09.30 – 12.30 Uhr

Das Seminar dient einem psychodynamischen Verständnis des Verschwörungsglaubens und diskutiert Möglichkeiten im therapeutischen Umgang. Zum einen soll der Verschwörungsglauben in seinen unterschiedlichen psychodynamischen Funktionen vor dem Hintergrund biographischer Beziehungserfahrungen, spezifischer Abwehrformationen, struktureller Defizite und unbewusster Konfliktthemen verstanden werden. Zum anderen werden Verschwörungserzählungen und ihre Funktionen im Kontext von gesellschaftlichen Krisen beleuchtet und Zusammenhänge zu Rassismus, Populismus, Esoterik und Aberglauben hergestellt. Die Dozentin berichtet von einem eigenen Patientenbeispiel und ist offen für Erfahrungen der Teilnehmenden. Einen Schwerpunkt bilden dabei schwierige Übertragungs-/Gegenübertragungsgefühle und die therapeutische Haltung.

Literatur:

• Berens, S. (2024). Psychodynamisches Verständnis der Erlebenswelten und Motive im Verschwörungsglauben. *Forum der Psychoanalyse*, 40 (2), 191-203, Springer Medizin.

• Brauner, F. (2020). »Vertraut mir, ihr solltet niemandem vertrauen«: Einschränkungen des Mentalisierens und Epistemischen Vertrauens in der Verschwörungsmen

talität. Psychosozial-Verlag, 42(4), 27-38.

- Müller, J. J., & Loetz, C. (2021). „Zur Psychoanalyse der Verschwörungstheorien“. Psychoanalyse im Widerspruch, 33(2), 87-98. Ergänzende Literatur zum Verschwörungsglauben in der Corona-Pandemie:
- Schließler, C., Hellweg, N. & Decker, O. (2020): Aberglaube, Esoterik und Verschwörungsmentalität in Zeiten der Pandemie, In: O. Decker & E. Brähler (Hrsg.): Autoritäre Dynamiken, Gießen, S. 283–310.
- Wirth, H. J. (2022). Argwohn, Misstrauen, Verfolgungsängste – Verschwörungstheorien in der Corona-Pandemie. In: H.J. Wirth (2022): Gefühle machen Politik: Populismus, Ressentiments und die Chancen der Verletzlichkeit. Psychosozial-Verlag, S. 99-134.

Nur mit vorheriger Anmeldung im Sekretariat und bei C. Doğan bis 01.10.2025. Maximal 15 Teilnehmende (Bei mehr Anmeldungen entscheidet das Los).

Myriam Sauer / Ceren Doğan

„Eine Psychoanalyse für transgeschlechtliche Lebensweisen“

(2 Doppelstunden = 4 UE) (PTG A1, A2, A2.1, A4)

08.11.2025 Uhrzeit: 09.30 – 12.30 Uhr

Literatur:

Gelber, Jasmine (2025) *Towards a Metapsychology of Transition*. Studies in Gender and Sexuality, Volume 26(1)

Porchat, Patricia & Santos, Beatriz (2021) *"Are We Safe Analysts?" Cisgender Countertransferential Fantasies in the Treatment of Transgender Patients*. Psychoanalytic Review, 108(4):411-431.

Gozlan, Oren (2014) *Transsexuality and the Art of Transitioning: A Lacanian approach* (Einleitung). London: Routledge.

Hansbury, Griffin. (2017). Unthinkable anxieties: Reading transphobic countertransferences in a century of psychoanalytic writing. *Transgender Studies Quarterly*, 4(3-4), 384-404.

(Literatur und Seminarfahrplan werden bereitgestellt.)

Nur mit vorheriger Anmeldung im Sekretariat und bei C. Doğan bis 1.10.2025. maximal 15 Teilnehmende (Bei mehr Anmeldungen entscheidet das Los).

L. Hassert

ADHS im Erwachsenenalter

Erscheinungsformen, Theorien und Behandlungskonzepte

(2 Doppelstunden = 4 UE) (PTG A1, A2, A2.1, A4, A2.3)

29.11.2025 Uhrzeit: 09.30 – 12.30 Uhr

Literatur:

Krause, J. & Krause, K.-H. (2014). ADHS im Erwachsenenalter

Nur mit vorheriger Anmeldung bei der Dozentin und im Sekretariat bis 15.10.2025

C. Schenkenbach / E. Frerking

Spezielle Psychoanalytische Krankheitslehre: „Zwang“

(4 Doppelstunden = 8 UE) (PTG A1, A2, A2.1, A4)

10.01.2026 Zeit: 9.30 – 13.00 Uhr

Fischer-Kern, M. u. Springer-Kremser M (2006): Der Rattenmann: Zwangs-Neurose, Zwangs-Borderline, Zwangs-Psychose. In: Psyche 62. 381-396.

Lang, H. (2025): „Der gehemmte Rebell“: Kapitel 3.2 „der gehemmte Rebell“, Klett-Cotta.

24.01.2026 Zeit: 9.30 – 13.00 Uhr

Quint, H. (1984): Der Zwang im Dienste der Selbsterhaltung. In: Psyche 38, 717-737.

Weiss, H. (20217): Neuere Überlegungen zur Psychodynamik zwanghafter Mechanismen. In: Psyche – Z Psychoanal 71, 2017, 663–686. DOI 10.21706/ps-71-8-663

Nur mit vorheriger Anmeldung bei den Dozentinnen und im Sekretariat bis zum 01.12.25, bis 12 Teilnehmer*Innen.

Außerdem bitten wir um die von den SeminarteilnehmerInnen selbst organisierte Übernahme eines Impulsreferats (1-2 Personen) der jeweiligen Texte und die namentliche Mitteilung an die Dozentinnen.

(edna.frerking@gmx.de, caroline.schenkenbach@web.de).

Petra Heymanns

Themen der primären Intersubjektivität anhand von Videoclips aus der Säuglingsbeobachtung

(2 Doppelstunden = 4 UE) (PTG A1, A2, A5, B7, B8)

07.02.2026 Zeit: 9:30 – 13:00 Uhr

Literatur: **Diem-Wille, Gertraud (2009):** „Das Kleinkind und seine Eltern: Perspektiven psychoanalytischer Babybeobachtung“. Kohlhammer Verlag (weitere Literatur kann im Seminar empfohlen werden)Das Seminar findet im Institut statt.

Nur mit vorheriger Anmeldung bei der Dozentin und im Sekretariat bis 01.10.2025, bis 16 Teilnehmer*Innen.

M. Liepmann / Hanno Heymanns

Zur Einleitung von hochfrequenten psychoanalytischen Behandlungen

(2 Doppelstunden = 4 UE) (PTG A9, B1, B2, B6)

14.02.2026 Uhrzeit: 9.30 – 13.00 Uhr

Individuelle Fragen zur Einleitung von hochfrequenten Behandlungen seitens der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden im Zentrum des Seminars stehen. Im Gruppendiskurs soll nach Antworten dazu gesucht werden, u.a. auf dem Hintergrund eigener klinischer Erfahrungen und den Kenntnissen aus der psychoanalytischen Literatur

Literatur:

Dantlgraber, J. (1982): Bemerkungen zur subjektiven Indikation für Psychoanalyse. *Psyche* 36: 193-225.

Penelope Crick (2014): Selecting a patient or initiating a psychoanalytic process? *Int J Psychoanal* 95(3): 465-484.

Howard Levine (2010): Creating analyst, creating analytic patients. *Int J Psychoanal* 91(6), S. 1385-1404.

Empfehlenswert ist auch der aus der langjährigen Arbeit der „Working Party for Initiating Psychoanalysis“ (WPIP) der EPF hervorgehende Sammelband:

Reith, B., Lagerlöf, S., Crick, P., Møller, M. & Skale, E. (ed.): Initiating Psychoanalysis. Perspectives. London: Routledge 2012

Wir bitten um verbindliche Anmeldung bis 20.10.2025 bei den Seminarleitern.

Seminarangebot des IPHD:

1. Angst

Maria Heiming, Ulrike Hornung

Die Auseinandersetzung mit der Angst und ihren zahlreichen Facetten gehört zum Kernbestand der psychoanalytischen Forschung und Diskussion. Darüber hinaus hat die Beschäftigung mit der Angst als einem komplexen, äußerst vielschichtigen Phänomen der *Conditio humana* zu zahlreichen Kontroversen und mehreren Spaltungen in der psychoanalytischen Bewegung geführt (zitiert nach Meyer, s.u.). Wir haben uns für dieses Seminar für Arbeiten entschieden, die ausdrücklich auf bedeutsame psychoanalytische Konzepte Bezug nehmen, sie weiterentwickeln und diese theoretischen Weiterentwicklungen durch klinische Fallbeispiele verankern. Dabei wird Angst aus unterschiedlichen Perspektiven beschrieben und konzeptualisiert. Der Artikel von Meyer soll nicht en detail an einem Seminarabend vorgestellt werden, ist aber als Einstieg in die Thematik jedem ans Herz zu legen.

Termine: Do, 04.12.25.; Di, 20.01.; Do, 29.01. und Do, 05.02.26 .

Zeit: 20.30 Uhr

Teilnehmer: Kandidierende des IPHD und PIH, maximal 12 Teilnehmer

Anmeldung: bitte bis zum 16.11.25 bei maheiming@gmx.de und/oder ulihornung@gmx.de

(DPG-IPV Modul: G 2 , DPG/IPHD Curr: A.2.1.I)

Literatur:

Focke, I. (2015). Angsterleben bei einem Patienten mit schwerer Angsterkrankung. *Psyche* 69, 846-868

Meltzer, D. (1990), Panik, Verfolgungsangst, Furcht – Zur Differenzierung paranoider Ängste. *Melanie Klein Heute*, Bd. 1, Verlag Internationale Psychoanalyse

Pläntkers, T. (2003). Trieb, Objekt, Raum. Veränderungen im psychoanalytischen Verständnis der Angst. *Psyche* 57, 487-522

Press, J. (2017). Jenseits der Melancholie: Von »Trauer und Melancholie« zu »Die Angst vor dem Zusammenbruch. *Jahrb. Psychoanal.* 75:67-93

Übersichtsartikel:

Meyer, G. (2024) Die Psychoanalyse der Angst: Grundlagen und historische Entwicklungen. *Psyche - Zeitschrift für Psychoanalyse* 78:105-147 Autor 2 etc.

2. Zur erfahrungsbasierten Psychoanalyse Ronald Brittons

Barbara Dockter, Peter Gabriel

In diesem Seminar soll die erfahrungsbasierte Psychoanalyse Ronald Brittons diskutiert werden. Zum ersten Abend ist das Vorwort und erste Kapitel (bis S. 44) aus Britton zu lesen.

Termine: jeweils Mittwochs: 28.01., 04.02. und 11.02.2026

Zeit: 20.30 – 22:00 Uhr

Teilnehmer: Kandidierende des IPHD und PIH

Anmeldung: 23.1.26 bei barbara.dockter@web.de und petergabriel@posteo.de

(DPG-IPV Modul: G 2 , A 2 DPG/IPHD Curr: A.2.1.I)

Literatur:

Britton, R. (2003): Sexualität, Tod und Über-Ich, Stuttgart (Klett-Cotta), Kap. 1-3

3. Interaktionsformen und Sozialisationstheorie bei Alfred Lorenzer

Hermann Hilpert

In dem Seminar geht es um lebensbestimmende Grundbausteine der Persönlichkeitsentwicklung, entstanden aus dem Zusammenspiel zwischen Mutter und Kind vom intrauterinen Anbeginn an. Reale Kultur- und gesellschaftstypische Interaktionsmuster und Verhaltensmodelle formen dessen individuelle Triebstruktur als Resultat einer Dialektik von Natur und Kultur. Aus dieser Perspektive gesehen wird der Naturprozess der Entwicklungsphysiologie und -psychologie des Kindes zugleich ein sozialer Formungsprozess.

Termine: Do, 06.11., Di, 18.11. und 25.11.2025

Zeit: 20.30 - 22:00 Uhr, Ort: IPHD

Teilnehmer: Kandidierende des IPHD und PIH, maximal 8 Teilnehmer

Anmeldung: bis 15. Oktober bei hrhilpert@googlemail.com

(DPG-IPV Modul: G 2, W DPG/IPHD Curr: A.1.I, A.1.II)

Literatur:

Dammasch, Frank (2022): Szenisches Verstehen und Interaktionsformen. *Psyche* 76, S. 312-344.

König, Hans-Dieter et.al. (2020): Alfred Lorenzer zur Einführung, Opladen, Verlag Barbara Budrich, S.91 -94

Lorenzer, Alfred (1984): *Das Konzil der Buchhalter...* Frankfurt, Fischer, S.85-95

Lorenzer, Alfred (2002): *Die Sprache, der Sinn, das Unbewusste.* Stuttgart, Klett-Cotta, S.135-150

4. Das Schreiben von Fallgeschichten in der Psychoanalyse

Susanne Loetz (IPHD), Jakob Müller (PIH)

Fallgeschichten werden zu unterschiedlichen Zwecken verfasst, sie dienen der Lehre ebenso wie dem kollegialen Austausch und begleiten Psychoanalytikerinnen und Psychoanalytiker während ihres gesamten Berufslebens. Dieses Seminar konzentriert sich auf die Fertigkeit des Schreibens psychoanalytischer Fallberichte. In einem methodisch strukturierten und integrativen Ansatz werden praktische Schreibfertigkeiten entwickelt und psychoanalytische Prozesse reflektiert. Die Teilnehmer überarbeiten ihre Fallberichte iterativ auf der Basis von kollegialem Feedback. Ziel ist es, den eigenen Schreibprozess zu verbessern, tiefergehende theoretische Reflexion zu fördern sowie die Fertigkeit zu erwerben, zugleich präzise sowie ansprechende Fallberichte zu verfassen. In einem unterstützenden Umfeld werden die Kandidaten ermutigt, ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln und Unsicherheiten zu artikulieren. Das Seminar ist über mehrere Semester angelegt. Es richtet sich am PIH und IPHD an Kandidatinnen und Kandidaten sowie Psychoanalytikerinnen und Psychoanalytiker nach dem Abschluss.

Termine: jeweils mittwochs 19.11., 3.12. 2025 und 4.3. 2026

Zeit: 20.30 - 22:00Uhr

Ort: IPHD

Anmeldung: per Mail erbeten an: susanne.loetz@gmx.de

DPG-IPV Modul: A2, DPG/IPHD Curr: B.1.II

Literatur:

Ein Schreibleitfaden und weitere Literatur werden bei der Anmeldung zugesandt.

2. FORT- UND WEITERBILDUNG

2.1. „Erster Donnerstag im Monat“ - Wissenschaftlicher Abend -

Alle Mitglieder, Kandidaten und Teilnehmer sind herzlich eingeladen.

Ort: Psychoanalytisches Institut Heidelberg, Ringstraße 19A

Beginn: 20:30 Uhr

!!!Freitag!!!!, 14.11.2025

Prof. Ewa Kobylinska-Dehe

"Nur das Fremde kann uns retten. Freud und das Unheimliche"

Moderation: Dipl.-Psych. Patricia Finke-Lange

!!!Samstag!!!!, 15.11.2025, Zeit:10:00 bis 13:00Uhr

Prof. Ewa Kobylinska-Dehe

Workshop zum „poetischen Sprechen in psychoanalytischen Behandlungen“

Moderation: P. Finke-Lange

Um verbindliche Anmeldung bei P. Finke-Lange (patricia.finke@dpv-mail.de) bis 01.10.2025 wird gebeten.

Donnerstag, 18.12.2025

Wissenschaftlicher Abend

Referent und Vortrag standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Es wird eine rechtzeitige Benachrichtigung per E-Mail erfolgen.

Donnerstag, 15.01.2026

Dr. Jakob Tröndle, Freiburg

Vortrag zu Jean Laplanche

Moderation Simon Kühling

2.2. Die Dienstag-Abend-Reihe

Öffentliche Vortragsreihe im Psychoanalytischen Institut Heidelberg,
Heidelberg, Ringstraße 19A
Beginn jeweils 20:30 Uhr

04.11.2025

Referent: **Dr. med. Dr. phil. habil., Dipl.-Soz. Georg Bruns:**

„Über die Grenzen hinaus – der Rausch als Transzendenzerlebnis“

02.12.2025

Referent: **Dipl.-Psych. David Reincke**

*„Psychedelische Wagnisse oder:
Verschiedenes zur „Lust am Zusammenbruch““*

20.01.2026

Referentin: **Dr. phil. Alesia Preite**

„Lust, Rausch und die Paradoxie von consent“

03.02.2026

Referent: **Dr. Dipl.-Psych. Sebastian Leikert**

*„Zur strukturierten Ekstase der Musik –
Erzeugen, Wiederholen, Durcharbeiten in der Oper“*

Organisation: Dr. Christine Köhler, Dr. Ceren Doğan,

2.3. Fallgruppen (von der KV anerkannte Qualitätszirkel)

Heidelberg: - jeden letzten Montag/Monat
- jeden 3. Dienstag/Monat
- mittwochs monatlich

Heidelberg / Mannheim: dienstags

Landau: dienstags

2.4. Supervisionsgruppen

Supervision mit Helmut Hinz
jeden 2. Monat, samstags
Ort: Karlsruhe
Moderator: H. Heymanns / S. Stümer

2.5. Arbeitsgruppen

B. Naendrup:
Konzepte und Entwicklungen der Psychoanalyse anhand ausgewählter Literatur; mit Fallbesprechungen
Ort: Karlsruhe
Zeit: freitags nach Absprache, 6-8 Termine pro Jahr
Information: Bernhild Naendrup

Jakob Müller / Ceren Doğan

Forschungskolloquium

Das Forschungskolloquium richtet sich an alle Ausbildungskandidaten und Mitglieder, die Forschungsabsichten pflegen und/oder wissenschaftlich tätig sind. Das Kolloquium soll einen Rahmen bieten, das eigene Forschungsprojekt oder Ideen vorzustellen und gemeinsam zu reflektieren. Das Ziel ist die Förderung und Weiterentwicklung psychoanalytisch informierter Forschungsarbeiten.

Ort: Psychoanalytisches Institut Heidelberg, Ringstraße 19A

Information und Kontakt: Jakob Müller (jmueller-psychotherapie@email.de), Ceren Doğan (ceren_dogan@gmx.de)

2.6. Arbeitsgruppen und Seminare zusammen mit IPP und IPHD

G. Bürckstümmer / E. Haas:

Psychoanalyse und Religion

Ort: wechselnd in beiden Instituten

Zeit: mittwochs alle zwei Monate

Information: E. Haas

P. Gabriel / Th. Reitter

Technische Probleme beim psychoanalytischen Arbeiten mit Übertragung und Gegenübertragung

Ort: IPHD

Zeit: 20:30 Uhr

Arbeitskreis I: jeweils am 1. Mittwoch im Monat fortlaufend

Arbeitskreis II: jeweils am 3. Montag im Monat fortlaufend

Information: Th. Reitter

Arbeitsgruppe: Ambulanzverbund und Integrierte Versorgung

(zusammen mit Psychosomatischer Universitätsklinik, IPP, HIT, IPHD und VVPN)

4 Treffen im Jahr

Information: Chr. Bischoff

3. SITZUNGEN

Mitgliederversammlung	29.01.2026
Semestervollversammlung	16.02.2026
örtlicher Ausbildungsausschuss	25.09.2025 11.12.2025 22.01.2026
Klausurtag des örtlichen Ausbildungsausschusses	11.10.2025
Kandidatenversammlung	09.10.2025
Dozentenversammlung (findet online/per Videokonferenz statt)	12.02.2026
Supervisorentreffen	27.11.2025

Institutssupervision mit 26.09.2025
Anne Marie Salm, Brighton (England) 27.09.2025
(Freitag: Kandidaten 18.00 – 19.30 Uhr Mitglieder 20.30 – 22.00 Uhr,
Samstag: Alle 10.30 – 12.00 Uhr)

SAVE THE DATE: 29.11.2025
Feier anlässlich des 75. Geburtstages von Michael Gingelmaier

Vortrag zur Beauftragung mit Lehranalysen 24.02.2026
Dipl.-Psych. Mechtild Kessler, Tübingen
*„Bohrende Neugier, nagende Schuld und Sadomasochismus
Über die Wirkkraft einer traumatisierenden Beziehungserfahrung auf die Kreativität“*

Anmeldeschluss zAA

für das Kolloquium bei der Frühjahrstagung der DPV 2026 23.01.2026
Die Anmeldung beim öAA muss rechtzeitig vor der jeweils letzten Sitzung des
öAA bzgl. Anmeldeschluss zAA bei der öAA-Leitung erfolgen.

für das Vorkolloquium gibt es keinen zentralen Anmeldeschluss, bei Beab-
sichtigung bitte frühzeitig die öAA-Leitung kontaktieren.

PTG-Prüfung

nach Rücksprache und Anmeldung bei der öAA-Leitung

Prüfung bei der Ärztekammer

nach Rücksprache mit der öAA-Leitung

4. Psychoanalyse & Film

Psychoanalytiker und Psychoanalytikerinnen kommentieren Filme

Eine gemeinsame Reihe von:

- Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie e.V. (HIT)
- Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie HD-Mannheim e.V. (IPP)
- Psychoanalytisches Institut Heidelberg (DPV/IPA)

weitere Informationen: www.psychoanalytische-ressourcen.de

Mannheim, Cinema Quadrat, Im neuen Cinema Quadrat in K1, 2

Beginn jeweils 19:30 Uhr

Einführung zum Film vor Beginn und Diskussion im Anschluss an die Vorstellung.

Kartenreservierung: 0621/21242

E-mail: info@cinema-quadrat.de - Internet: www.cinema-quadrat.de

21.9.2025

Lanthimos, G. (2023): *"Poor Things"*

vorgestellt von **Ceren Doğan** (Mannheim)

26.10.2025

Audiard, J. (2024): *"Emilia Pérez"*

vorgestellt von **Sabine Ameskamp** (Mannheim)

30.11.2025

Rasulof, M. (2024): *"Die Saat des heiligen Feigenbaums"*

vorgestellt von **Soheila Kiani-Dorff** (Frankfurt)

14.12.2025

Lévy, L. (2012): *"Der Sohn der Anderen"*

vorgestellt von **Gaby Brandner** (Heidelberg) und **Astrid Gabriel** (Dossenheim)

11.1.2026

Vorfilm zum Filmseminar zu **Jane Campion**

Der Film ist noch nicht festgelegt

16.-18.1.2026

Filmseminar: *Im Dialog: Psychoanalyse und Filmtheorie*

zur Regisseurin **Jane Campion**, (sie hat u.a. "Das Piano" gedreht)

22.2.2026

Lynch, David. (1977): "*Eraserhead*"

vorgelegt von Gerhard Schneider (Mannheim)

22.3.2026

Film und Referent/in sind noch nicht festgelegt

Sommerpause

Heidelberg, Gloria/Gloriette
Winter 2025 / 2026

Beginn jeweils 20:00 Uhr
Einführung zum Film vor Beginn und Gelegenheit zur Diskussion im
Anschluss an die Vorstellung.

Kartenreservierung: 06221/25319
Email: info@gloria-kamera-kinos.de - Internet: www.gloria-kamera-kinos.de

EMILIA PÉREZ

Mittwoch, 24.09.25, 20:00 Uhr

Ein queeres Mafia-Musical zwischen Melodram und Arthouse-Drama

vorgestellt von **S. Ameskamp**

F 2024 **Regie: Jacques Audiard** 130 Min.

FÜR IMMER HIER

Mittwoch, 29.10.25, 20:00 Uhr

Der Kampf einer Familie gegen das Vergessen und Verdrängen in und nach der brasilianischen Militärdiktatur

vorgestellt von **B. Thebaldi**

BR 2024 **Regie: Walter Salles** 138 Min.

PERFECT DAYS

Mittwoch, 26.11.25, 20:00 Uhr

Eine Feier der einfachen Dinge und der Posie der alltäglichen Rituale

vorgestellt von **S. von Falkenhausen-Leube**

JP 2023 **Regie: Wim Wenders** 125 Min.

5. Sonstiges

5.1. Bibliothek

Den aktuellen Zeitschriften- sowie Bücherbestand der Institutsbibliothek kann man sich von der internen Seite der Institutshomepage zur persönlichen Verwendung herunterladen (Homepage aufrufen, mit Benutzername und Passwort die interne Seite öffnen, Dateien anklicken und auf den eigenen PC laden; einmal jährlich erfolgt ein Update).

5.2. Stiftung der DPV

Die als gemeinnützig anerkannte Stiftung der DPV freut sich jederzeit über Spenden unter dem Stichwort „*Projekt: Kandidatenförderung*“. Sie steht bei entsprechenden Voraussetzungen für Stipendien an Kandidaten zur Verfügung. Hinweise beim Ausbildungsleiter.

Bankverbindung:

Stiftung der DPV - Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Bremen

BLZ: 290 906 05

Konto: 000 626 52 51.

5.3. Internet-Zugänge

Institut Heidelberg: www.psychanalytisches-institut-heidelberg.de

EPF: www.epf-eu.org

IPV: www.ipa.org.uk

DGPT: www.dgpt.de

DPV: www.dpv-psa.de

5.4. Psychoanalytische Ressourcen im World Wide Web (Parfen Laszig) *Newsletter*

Der Newsletter ist ein kostenloser Email-Informationsdienst für Psychoanalytiker/innen, Ausbildungskandidat/innen, psychotherapeutisch arbeitende Kolleg*Innen und interessierte »Laien«. Versendet werden Informationen zur aktuellen Berufspolitik, Forschungsergebnisse, Ankündigungen regionaler, nationaler und internationaler Tagungen sowie Hinweise auf (psychoanalytisch) relevante Veröffentlichungen in Presse, Rundfunk und Fernsehen.

In der aktuellen Fassung besteht die Möglichkeit, sich für Nachrichten aus bestimmten Kategorien anzumelden. Die Anmeldung erfolgt über ein Onlineformular auf der Webseite www.parfen-laszig.de

5.5. Cécile Loetz und Jacob Müller:

Rätsel des Unbewußten: Podcast zur Psychoanalyse und Psychotherapie

<https://psy-cast.org/de/>

5.6. LEHRANALYTIKER (für Lehranalyse, Bewerbungsgespräch und Supervision):

Finke-Lange, Dipl.-Psych., Patricia; **Kortendieck-Voll**, Dr. med., Gabriele; **Matejek**, Dr. rer. med., Dipl.-Psych., Norbert;
Michel-Keller, Dipl.-Psych., Ute; **Wilke**, Dr. phil., Dipl.-Psych., Stefanie;

5.7. LEHRANALYTIKER (nur für Bewerbungsgespräch und Supervision):

Balzer, Dr. med., Werner; **Detig-Kohler**, Dr. phil., Dipl.-Psych.; Christina; **Gingelmaier**, Michael, Arzt; **Pahlke**, Dipl.-Psych., Brigitte;
Schneider, Dr. phil., Dipl.-Psych., Gerhard; **Zitzelsberger-Schlez**, Dipl.-Psych., Angelika;

5.8. LEHRANALYTIKER (für den Einzelfall mit Lehranalysen beauftragt)

Ziegler, Dr. med., Christina;

5.9. SUPERVISOREN niederfrequenter Therapien (tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapien)

Almagro, Dipl.-Psych., Josefina; **Aschenbrenner**, Dipl.-Psych., Regina; **Bischoff**, Dipl.-Psych., Christian; **Braun**, Dr. phil., Dipl.-Psych., Karl-Friedrich; **Detig-Kohler**, Dipl.-Psych. Dr. phil. Christina; **Fröhlich**, Dipl.-Psych. Thomas; **Heymanns**, Dr. med., Hanno; **Hess**, Dipl.-Psych., Gudrun; **Hinz**, Dr. phil., Dipl.-Psych., Stefan; **Köbner-Jäger**, Dipl. Psych., Suse; **Liepmann**, Dr. phil., Dipl.-Psych., Mirjam, **Metzner**, Dr. med., Karl; **Quekelberghe** van, Dipl.-Psych., Elisabeth; **Schenknbach**, Dipl.-Psych., Caroline; **Storck**, Prof. Dr., Dipl.-Psych., Timo; **Stümer**, Susanne, Ärztin; **Weimer**, Dr. phil., Dipl.-Psych., Daniel; **Wichmann**, Susanne, Ärztin; **Ziegler**, Dr. med., Christina;

5.10. DOZENTEN in diesem Semester (vollständige Dozentenliste im Sekretariat)

Almagro, Dipl.-Psych., Josefina; **Bischoff**, Dipl.-Psych., Christian; **Busse**, Dr. med, Martin, **Detig-Kohler**, Dr. phil., Dipl.-Psych., Christina; **Doğan**, Dr. phil., Dipl.-Psych. Ceren; **Finke-Lange**, Dipl.-Psych., Patricia; **Frerking**, Dipl.-Psych., Edna; **Gingelmaier**, Michael, Arzt; **Hassert**, Dipl.-Psych, Lisa; **Heymanns**, Dr. med., Hanno; **Heymanns**, Dr. med., Petra; **Hinz**, Dr. phil., Dipl.-Psych., Stefan; **Köbner-Jäger**, Dipl. Psych., Suse; **Kortendieck-Voll**, Dr. med., Gabriele; **Liepmann**, Dr. phil., Dipl.-Psych., Mirjam, **Matejek**, Dr. rer. med., Dipl.-Psych., Norbert; **Michel-Keller**, Dipl.-Psych., Ute; **Pahlke**, Dipl.-Psych., Brigitte; **Schenknbach**, Dipl.-Psych., Caroline; **Schneider**, Dr. phil., Dipl.-Psych., Gerhard; **Wilke**, Dr. phil., Dipl.-Psych., Stefanie; **Ziegler**, Dr. med., Christina;